

**Teilnahme von Herrn PStM am Delphi Economic Forum,  
3. Tag, Mittwoch, 12. Mai 2021, 14:35 bis 15:00 Uhr,  
„Fireside Chat“ von Herrn PSt M mit dem GRC Innenminister  
(Ministry of Migration and Asylum), Herrn Panagiotis Mitarachi**

*Moderation: Tania Bozaninou, Journalistin, To Vima, GRC*

**„IMMIGRATION: AN ONGOING ISSUE FOR EUROPE“**

**Sachdarstellung:**

**Unterstützungsleistungen**

- Seit dem Brand im September 2020 im GRC Aufnahmezentrum Moria auf Lesbos weitere Fortschritte bei der Unterstützung Griechenlands u.a. durch die Aufnahme von Migranten und Flüchtlingen und bei der Verbesserung der Situation vor Ort in Zusammenarbeit mit GRC Behörden und europäischen Partnern.

**Aufnahmen:**

- Im Zusammenhang mit Koa-Beschluss vom 8. März 2020 bzw. infolge des Brandes in Moria hat DEU zugesagt, im Rahmen EU Vorgehens insgesamt ca. 2.750 Personen (uMA, behandlungsbedürftige Kinder mit ihren Kernfamilien und anerkannt Schutzberechtigte im Familienverbund) von den GRC Inseln aufzunehmen.
- Mit letztem Charterflug am 22. April 2021 hat DEU die Aufnahmezusagen erfüllt und ein größeres Kontingent an Personen aufgenommen als alle anderen aufnahmebereiten Staaten zusammen. Binnen eines Jahres sind 2.765 Personen nach DEU transferiert worden, darunter 203 u.m.A. und ein Baby einer u.m.A.-Mutter, 246 behandlungsbedürftige Kinder mit 789 Angehörigen ihrer Kernfamilie und 1.526 anerkannt Schutzberechtigte im Familienverbund.
- Seit Frühjahr 2020 haben 16 europäische Staaten Umverteilung von insg. über 5.200 uMA, anderen Asylsuchenden oder anerkannt Schutzberechtigten aus GRC zugesagt. Seither konnten trotz aktueller Pandemielage 3.859 Personen (Stand:



28. April 2021) in aufnahmebereite EU-MS, nach NOR und in die CHE gebracht werden, 2.765 dieser Personen (entspricht mehr als 70%) allein nach DEU.

- Neben DEU konnten bislang nur LUX und die CHE mit je 20 Personen sowie die NLD mit 100 Personen ihre Aufnahmen aus GRC abschließen. Nun zuvorderst wichtig, dass alle Staaten ihrer Zusage schnellstmöglich nachkommen und Aufnahmen zeitnah realisieren.
- Darüber hinaus keine Aufnahmen geplant. Vordringliches Ziel: Verbesserung Unterbringungs- und Versorgungssituation vor Ort.

#### Andere Unterstützung:

- Vordringliches Ziel aller Maßnahmen ist die Verbesserung der Unterbringungs- und Versorgungssituation vor Ort.
- DEU hat GRC bereits in der Vergangenheit sowohl bilateral, als auch unter EU-Dach umfangreiche Hilfsmaßnahmen zukommen lassen, z.B.:
  - Bereitstellung von dringend benötigten humanitären Hilfsgütern im Rahmen des Katastrophenschutzverfahrens der Europäischen Union nach dem Brand in Moria (u.a. Zelte, Decken, Sanitärcontainer);
  - bereits zuvor Bereitstellung von Knowhow, materieller Unterstützung und Entsendung von Personal nach GRC (z.B. Asylexperten zur Unterstützung bei der Bearbeitung von Asylverfahren oder Einsatzkräfte des THW).
- Zudem erfolgte DEU Unterstützung bei der Bestückung und beim Aufbau des Übergangslagers „Mavrovouni“ auf Lesbos. Auch volle Unterstützung der Task Force der KOM zur Errichtung eines neuen Pilotaufnahmezentrums nach EU-Standards zugesagt (im Oktober 2020 bereits 2 Experten des THW für eine internationale Mission nach Lesbos entsandt).
- Darüber hinaus besteht weitere Zusage der KOM, GRC – wie bisher – massiv zu unterstützen und z.B. für Bau von weiteren Pilotaufnahmezentren weitere 276 Mio. Euro zur Verfügung zu stellen.
- Ein neues Camp auf Samos soll in den nächsten Wochen bezogen werden; das Pilotaufnahmezentrum auf Lesbos soll bis Ende des Jahres fertiggestellt werden.
- Die BReg steht im intensiven Austausch mit GRC und der EU-KOM.

#### Dublin-Verfahren:

- DEU folgt der Empfehlung der EU KOM vom 08.12.2016 und hat seit März 2017 das Dublin-Verfahren mit GRC wiederaufgenommen. Überstellungen nach GRC von vulnerablen Personen erfolgen im Rahmen von Dublin demnach nicht.
- GRC ist der MS an den DEU 2020 mit Abstand die meisten Übernahmeersuchen gestellt hat und gleichzeitig der MS mit einer der höchsten Ablehnungsquoten (95,7%) gegenüber DEU. Die Überstellungsquote von DEU nach GRC lag im Jahr



2020 bei 1,4% (4 Überstellungen bei 296 Zustimmungen bei 6737 Übernahmeersuchen) und eine der niedrigsten aller MS. Auch 2021 setzt sich dieser Trend bislang fort (im Zeitraum 01.01.2021 - 30.04.2021 bei 2736 Ersuchen 31 Zustimmungen und 0 Überstellungen).

- Die Ablehnungsgründe GRC auf Übernahmeersuchen sind überwiegend nicht stichhaltig, z.B. betreffend TUR Staatsangehöriger, für die angeblich keine Unterbringungsmöglichkeiten garantiert werden könnten.
- Bei den wenigen Zustimmungen wird die notwendige individuelle Zusicherung durch GRC zur Einhaltung der Aufnahmerichtlinie und der Asylverfahrensrichtlinie nicht mehr erteilt. Ohne Zusicherung kann keine Überstellung nach GRC erfolgen, da diese von DEU Verwaltungsrechtsprechung vorausgesetzt wird, die sonst einen Verstoß gegen Art. 3 EMRK bei Überstellung sehen.
- DEU kommt dennoch den GRC Behörden entgegen und stimmt in Einzelfällen pandemiebedingt verfristeten Übernahmeersuchen aus GRC bei Familienzusammenführungsfällen nach Artikel 17 Absatz 2 Dublin III-VO zu. Zudem hat DEU GRC durch freiwillige Aufnahmen von den GRC Inseln unterstützt.
- Dublin-Kennzahlen DEU-GRC der letzten drei Jahre:

	2020	2019	2018
<b>Ablehnungsquote auf DEU ÜE</b>	95,7 %	93,5 %	92,1 %
<b>Überstellungsquote von DEU nach GRC</b>	1,4 %	3,5 %	3,3 %
<b>(Anzahl Überstellungen nach GRC)</b>	(4)	(20)	(6)
<b>Übernahmeersuchen von DEU nach GRC</b>	6.737 (22,4% aller ÜE)	7.079 (12,9% aller ÜE)	9.870 (20,2% aller ÜE)
<b>Überstellungen von GRC nach DEU</b>	423	730	3.495

- DEU-GRC Verwaltungsabsprache über die Zurückweisung an der DEU-AUT Landgrenze:
  - Aufgrund der Vereinbarung der Koalitionspartner im Koalitionsausschuss am 5. Juli 2018 im Nachgang zum Europäischen Rat am 28. Juni 2018 haben sich



BMI und GRC Migrationsministerium am 18. August 2018 auf eine Vereinbarung zur Zurückweisung an der Grenze geeinigt, die am gleichen Tag in Kraft trat.

- Wesentliche Inhalte der Zurückweisungsabsprache mit GRC sind:
  - Zurückweisung von an der DEU-AUT Binnengrenze im Rahmen der vorübergehend wiedereingeführten Binnengrenzkontrollen festgestellten Schutzsuchenden, die die Einreisevoraussetzungen nicht erfüllen und einen EURODAC-Treffer der Kategorie 1 in GRC aufweisen, ohne weitere Formalitäten innerhalb von maximal 48 Stunden unmittelbar nach GRC mit dem Ziel, das in GRC laufende Dublin-/Asylverfahren dort fortzusetzen.
  - Keine Zurückweisung von unbegleiteten Minderjährigen.
  - Über die Zurückweisung der Person werden die zuständigen GRC Behörden im Wege einer Notifizierung durch die Bundespolizei informiert.
- Bei diesen Zurückweisungsvereinbarungen handelt es sich nicht um ein Dublin-Verfahren, sondern um eine unmittelbare Zurückweisung an dieser Grenze, d.h. eine Einreise in die Bundesrepublik Deutschland findet nicht statt (für den Transport zum Flughafen etc. gilt insoweit die „Fiktion der Nichteinreise“).
- Bisher erfolgten -46- Zurückweisungen nach GRC unter dieser Vereinbarung (Stand: Mai 2021).
- Im Zusammenhang mit der Verwaltungsabsprache hat das VG München insgesamt vier Entscheidungen im Eilverfahren getroffen (davon zwei Antragsablehnungen wegen Verbots der Vorwegnahme der Hauptsache und zwei für den Antragsteller erfolgreiche Verfahren mit der Verpflichtung zur Zurückholung nach DEU). Drei korrespondierende Hauptsacheverfahren sind noch offen, eines wurde eingestellt. Ausstehend ist auch noch die Entscheidung in einem weiteren Hauptsacheverfahren, in dem kein Eilrechtsschutz gestellt wurde.

#### Sekundärmigration von anerkannt Schutzberechtigten aus GRC nach DEU

- Unter Berufung auf die Rechtsprechung des EuGHs haben deutsche Verwaltungsgerichte bereits im vergangenen Jahr vermehrt Unzulässigkeitsentscheidungen des BAMF zu Asylanträgen von Personen mit Schutz in GRC aufgehoben, da die Situation in GRC gegen Artikel 3 EMRK verstoße (kein „Bett, Brot, Seife“).
- Die Urteile des OVG NRW vom 21. Januar 2021 haben die o. g. Ansicht vieler erstinstanzlicher Gerichte nun im Wesentlichen erstmals obergerichtlich bestätigt.
- Die Rechtsprechung der DEU Verwaltungsgerichte ist dazu geeignet, eine massive Sogwirkung in Richtung Zielstaaten wie DEU zu bewirken.



- Vor dem Hintergrund dieser Rechtsprechungstendenz hat BAMF die Bescheiderstellung entsprechender Asylanträge in Absprache mit BMI seit Oktober 2020 bis auf weiteres ausgesetzt.
- Beim BAMF sind mit Stand 2. Mai 2021 bereits über 13.300 Asylanträge von Ausländern mit internationalen Schutz aus GRC anhängig. Zuletzt konnte ein monatlicher Zugang von ca. 1.250 Personen festgestellt werden.
- Kurzfristig werden Unzulässigkeitsentscheidungen von Personen mit Schutz in GRC und damit Rückführungen nach GRC nur möglich sein, wenn sich GRC beispielsweise zur Ausstellung von individuellen Zusicherungen bereit erklärt, welche eine europarechtskonforme Unterbringung garantieren.
- BAMF hat darüber hinaus aus DEU- und EU-Geldern ein Projekt in Höhe von 2,4 Millionen Euro konzipiert, welches zusammen mit IOM und lokalen Partnern in GRC initiiert werden soll. Dieses soll die von einigen DEU Verwaltungsgerichten bemängelte Unterbringungs- und Versorgungslücke bei aus DEU nach GRC zurückgeführten Personen schließen.
- Für beides ist die Zustimmung der GRC Regierung erforderlich. Um dies zu erreichen, steht BMI hochrangig mit KOM und GRC im Austausch.
- Bislang zeichnet sich eine GRC Zustimmung zu individuellen Zusicherungen und/oder dem genannten BAMF-Projekt namens ISBIG („Integration Support for Beneficiaries of International Protection in Greece“) nicht ab.

#### Hintergrundinformation:

Derzeit wird gemeinsam mit den Innenministerien anderer betroffener Zielstaaten (u.a. AUT, CHE, NLD) ein Schreiben auf Minister-Ebene an KOM vorbereitet, welches nachdrücklich die genannte Situation benennt und vor einem diesbezüglichen Aushöhlen des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems warnt. Hierbei wird die KOM zu zeitnahe und entschlossenen Handeln ggü. GRC aufgefordert.

#### Migrations- und Asylpakt/Externe Dimension der Migration

- KOM zielt im am 23.9.20 vorgestellten Migrations- und Asylpaket auf umfassenden Ansatz. Externe Dimension wird aufgewertet, Kooperation mit wichtigen Herkunfts-, Transit- und Aufnahmeländern soll durch ausgewogene und maßgeschneiderte Partnerschaften zum beiderseitigen Vorteil intensiviert werden (Flüchtlingsschutz, funktionierende Asylsysteme, Fluchtursachenminderung, Schleuserbekämpfung, Rückkehr/Reintegration, legale Migrationswege, Stabilisierung, Rechtsstaatlichkeit).



- In Jumbo-Rat der Innen- und Außenminister am 15. März d. J. bestand Einigkeit, dass die externe Dimension konkret vorangebracht werden soll. DEU und viele Partnerländer bitten EU-KOM / EAD um Erstellung konkreter Roadmaps für individuell zugeschnittene, umfassende Migrationspartnerschaften.

**Sprechpunkte (EN):**

**Interne und externe Dimension der Migration; EU Migrations- und Asylpaket**

- **During the German EU Council Presidency, we suggested a step-by-step approach for the CEAS reform, although we are well aware of the technical but also significant political connections between the individual legal files and that these play a very important role in the deliberations.**
- **Regarding the internal dimension of the New Pact, screening as well as border procedures and the prevention of irregular secondary movements are important for us. While the procedures need to remain practical, efficient, feasible and with realistic deadlines, fundamental rights of persons concerned, including effective remedies, must be guaranteed.**
- **A functioning CEAS must also guarantee that all Member States implement European and humanitarian standards to the fullest extent.**
- **We also aim for a strong solidarity mechanism and support the frontline Member States in this regard. However, including 'Search and Rescue' cases in this mechanism without migratory pressure, we can only support if the right balance is struck and if there are also significant advancements in the pre-entry phase and the prevention of irregular secondary movements.**
- **Internal and external dimensions are closely linked. Our common asylum and migration policy will only be effective if its internal and external aspects are synched.**
- **To improve the external aspects of EU and Member States' migration policy a stronger coherence should be achieved through effective coordination of the EU's engagement with that of Member States at regional, national and multilateral levels.**



- **We need to strengthen our migration partnerships with key migration countries. Our immediate neighborhood, including the Western Balkans, Turkey and North Africa, is of particular strategic importance.**
- **Need to follow a comprehensive approach. Next to return cooperation and border management, this includes tackling root causes of migration, stabilization, functioning asylum systems, voluntary return and sustainable reintegration, protection of refugees in countries of transit and destination as well as better making use of legal pathways.**  
**Important to coordinate all instruments, new and existing ones.**

Return-Policy:

- **The European return policy is a key element of the new Pact on Migration and Asylum presented by the Commission on 23 September 2020.**
- **In the area of (voluntary) return and reintegration, the COM has recently presented its new EU Strategy. The strategy contains valuable input and is fully in line with Germany's whole-of-government approach to voluntary return and reintegration. The aim is to link return, reintegration and development measures. This way, the number of returnees can to be increased and sustainable reintegration made possible.**
- **As the Commission rightfully stresses, both voluntary and forced return are key elements of an effective return policy, which we fully agree with.**
- **Promoting reintegration both to voluntary and forced returnees supports not only the returnees but also the countries of origin. This will help tackle the causes of displacement and reduce the likelihood of re-entry into the EU**
- **One of the key factors in return policy remains the difficulty to effectively return those who do not return voluntarily. This necessitates a close cooperation with the countries of origin.**
- **In this regard, we appreciate that the Commission presented its report under Article 25a Visa Code in February. Concerning the strategic alignment, respective discussions on the next steps have already started in the corresponding committees and we remain actively involved in those. We**



are especially pleased that the Council has already agreed on an indicative list of priority third countries that do not sufficiently cooperate. In our view, the Commission should enter swiftly into an enhanced dialogue to improve return cooperation with notably uncooperative third countries. This should be accompanied by a clear signal that restrictive visa measures will be considered if return cooperation does not improve within a reasonable period of time.

- To pave the way for a more improved and effective return policy at European level, we welcome the establishment of the Return Coordinator and the High Level Network for Return in the new Pact on Migration and Asylum and expect this to have a positive impact on the close cooperation between the Commission, the EU Member States and Frontex on the area of return.
- The COVID-19 pandemic continues to have a huge impact on the entire return practice and makes effective return cooperation with relevant countries of origin more difficult.

#### Unterstützungsleistungen und Aufnahmen; Sekundärmigration

- Appreciate GRC efforts to deal with refugees and migrants and to reduce irregular migration. Eastern Mediterranean Route is of particular importance for us.
- The hotspots with the most pressure are on the islands of Lesbos and Samos. The humanitarian situation is still in need of major improvement. Germany stands ready to support the EU-Greek efforts.
- Germany has pledged its full support to the Task Force of the European Commission, which is supporting Greece in the improvements of the situation on the Greek islands.
- We were pleased to hear that the new camp on Lesbos will open in the upcoming weeks.
- With the last charter flight on 22 April 2021, Germany has fulfilled its pledge in the voluntary relocation of unaccompanied minors, other asylum seekers



and beneficiaries of international protection despite the current COVID-19 situation: 2.765 persons were relocated to Germany within the last year (among them 203 unaccompanied minors, 246 children with severe medical conditions and their core family members as well as 1.526 beneficiaries of international protection). Individual families who are currently unable to travel will soon follow on commercial flights.

- In comparison, Germany has already relocated a larger contingent of people than all other participating countries combined: Since the spring of 2020, 16 European countries have agreed to relocate a total of more than 5,200 unaccompanied minors, other asylum seekers or beneficiaries of protection from Greece. Since then, despite the current pandemic situation, 3,859 persons (as of April 28, 2021) have been brought to participating EU-Member States, Norway and Switzerland, 2,765 of these persons and thus more than 70% to Germany alone.
- Apart from Germany, only Luxembourg and Switzerland with 20 persons each and the Netherlands with 100 persons have so far been able to fulfill their relocation pledges. It is now of utmost importance that all states fulfill their pledges as soon as possible and realize the relocation in a timely manner.
- Despite the current pandemic, in recent months we have seen a significant increase in the number of persons who claim for asylum in Germany although they have already been granted international protection in Greece. Since the summer of last year, we have counted nearly 13,000 persons up to date.
- Although we stand by our commitment to support Greece, these considerable numbers are a challenge and could create an undesirable pull factor. We would very much appreciate if we could discuss and resolve this matter together as close European partners.
- This could have the potential to undermine the credibility of applicable European asylum law, and therefore we believe it is also very much in Greece's own interest to counter this development.
- Irregular secondary migration from Greece is of importance not only for Germany, but also for other European (Member) States. In order to reduce



that phenomenon, a whole of Europe strategy seems to be a promising way to prevent misuse of mobility.

Dublin-Verfahren:

- **A functioning Common European Asylum System, under the existing Dublin Reg. III, is in the common interest of Germany and Greece. I am sure that we can work together to find a common way to ensure compliance with the Dublin Reg. III.**
- **In particular, our German authorities, in the event of approval, are in need of individual assurances to be given in order to enable transfers to Greece under the Dublin procedure.**

**[Reaktiv:]**

- **The administrative Arrangement between our ministries of August 18, 2018, on cooperation when refusing entry to persons seeking protection in the context of temporary checks at the internal German-Austrian border is an important step toward order and governance in migration policy.**
- **The immediate return to Greece where the person concerned has already filed an asylum application helps to enforce the aim of the Dublin III Regulation to combat illegal secondary migration.**
- **Since the administrative arrangement entered into force, 46 persons have been turned back at the internal German-Austrian border. I would like to express my gratitude for the professional and quick handling of each of these cases.**

